

## Workshop 2019 - langsam wird's mir unheimlich.

Vor gut fünf Jahren wurde die Idee, einen Doko-Workshop anzubieten, geboren und von der Verbandspräsidentin als Organisatorin, Referentin und erste Arbeiterin erfolgreich umgesetzt.

Dieses Jahr, an Pfingsten, fand nun der vierte statt, im Bildungs- und Freizeitzentrum Stiftsberg in Kyllburg in der Eifel (die zweitkleinste Stadt in Deutschland). Sehr idyllisch dort! Verpflegung und Unterkunft gibt es für kleines Geld auf hohem Niveau. Da kann sich jeder voll aufs Spielen konzentrieren. Vierzig Wissensdurstige und Lernbegierige trafen auf elf hochmotivierte Trainer.

Die Teilnehmer des letztjährigen Workshops hatten sich einen Tag mehr gewünscht. Daraus resultierend fand dieses Jahr der Workshop am langen Pfingstwochenende statt.

Angeboten werden (inzwischen) drei Module:

- ❖ Technik (von Terry Angermann) – der die Grundlagen des erfolgreichen Doppelkopfspiels darlegt.
- ❖ Solo (von Katja von der Warth) – hier werden alle Arten von Soli behandelt. Wie man sie spielt, Erfolgsaussichten, Gegenspiel, Tricks (z.B. der Äffchentrick) usw.
- ❖ Vertiefung (von Albert Helmchen, Wilko L'hoest, Markus „Ossi“ Scholten und Andreas Vonrüden – in der Reihenfolge der Referenten). Viel freies Spielen unter Beobachtung. Fragen erwünscht. Im Volksmund betreutes Spielen genannt – und die Trainer heißen dort Pfleger.
- ❖ Für alle gab's noch ein Referat über Hochzeiten (Verena und Andreas Vonrüden). Das ist wie im wahren Leben. Viele Liebesverhältnisse enden glücklich, nur manche in einer Ehe.

Unterbrochen wurden die Vorträge immer wieder von praktischen Übungen und Musterspielen, die das Gelernte sofort zu vertiefen halfen.

#

Nach den ganzen Unterrichtsblöcken wurde natürlich auch noch zum „Spaß“ gezockt. Und so manches Bett blieb in der Nacht leer. Was aber nicht nur am Zocken lag ... Meine Vermutung geht dahin, dass ein junger feuriger Schwabe das Ziel einer Begierde war, als der Zimmerschlüssel eingesackt wurde und verschwunden blieb. So standen dann, zu später Stunde, drei arme Jungs vor verschlossener Tür. Ohne Zahnbürste, Waschbeutel und sonstiger Accessoires verbrachten sie die Nacht an eher ungewöhnlichen Orten. Die Schlüsseldiebin bekam in dieser Nacht allerdings trotzdem keinen Herrenbesuch...

Einen sehr schönen Spruch brachte ein Teilnehmer mittleren Alters (40+) bei der Vorstellungsrunde: Er möchte seinem Alter entsprechend angesprochen werden! Ob er damit so Sätze meinte, wie: „Hey du Vollpfosten, warum hast du da nicht die Alte gelegt. Das musst du doch sehen. Bist du blind oder blöd?“, ist eher fraglich. Auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz. Nach dem Abendessen war immer Zeit für private Runden.

Zur Auflockerung wurde am Samstag ein Spiel ohne Grenzen (und ohne Doko) veranstaltet. Eine Station beim Spiel ohne Grenzen hieß Spanner. Hier sollten Spielkarten mit Hilfe eines Fernglases aus größerer Entfernung unter Zeitdruck benannt und aus einem Kartenstapel herausgesucht werden. Dank meiner Hilfestellung ging das recht rasch, ansonsten würde ein Team die Karo8 jetzt noch suchen ...

Am Sonntag gab es, statt Abendessen im Saal, gemeinsames Grillen im Garten! Den Grillmeistern und ihren vielen Helferlein sei nochmals herzlich gedankt. Habt ihr toll gemacht!

Der Höhepunkt am Montag war ein vorbereitetes „Dodgeturnier“, welches zuerst von den Teilnehmern und anschließend von den Trainern gespielt wurde. Da konnte jeder Schüler beobachten, wie der vermeintliche Profi (Pfleger) das Blatt an seiner Position abwickelte.

Schwer mit Wissen beladen, wurden die Leute am Montagnachmittag nach einer Feedbackrunde entlassen. Wir befürchten, dass einige auch 2020 wieder teilnehmen werden.

Es gibt schon eine Erweiterungsidee für das Vertiefungs-Modul – „Die Hölle des Doppelkopfes!“

Lasst Euch überraschen, Ihr dürft uns dann Engel nennen.

Der fünfte Workshop findet **voraussichtlich** nächstes Jahr erneut an Pfingsten statt, 29.05. bis 01.06.2020, wahrscheinlich wieder in Kyllburg in der Eifel. Die (B)Engel freuen sich auf Euch.

*Albert Helmchen*